

„Fahrt mehr Fahrrad und esst bewusster Fleisch!“

Viernheimer „Fridays for Future“: Sternmarsch von über 600 Viernheimer Schülern in die Innenstadt / Projekttag rund um Klimaschutz / Fortsetzung von Seite 1

Fortsetzung von Seite 1

„Müssen es deshalb immer gleich neue Klamotten sein? Es gibt genug gebrauchte Kleidungsstücke, die in einem guten Zustand sind und noch getragen werden können“, verdeutlichte Nina. Durchschnittlich 60 Kilogramm Fleisch verzehren die Deutschen im Jahr. „Ich will damit nicht sagen, dass wir uns alle vegetarisch ernähren sollen, aber unseren Konsum sollten wir reduzieren“, machte die FFS-Schülerin deutlich. Zudem sollte sich jeder einzelne Gedanken dazu machen, ob es wirklich sinnvoll ist, sich in relativ kurzen Abständen immer gleich neue Handys kaufen zu müssen. Braucht es immer gleich das neueste Modell, wenn es auf den Markt kommt? „Seltene Erze müssen unter teils sehr widrigen Bedingungen von den Arbeitern zu Tage gefördert werden. Viele Arbeiter werden ausgebeutet“.

Nina Martin machte ihren Wunsch klar und teilte diesen mit den anwesenden Schülern und sonstigen interessierten Bürgern: „Fahrt mehr Fahrrad, esst weniger Fleisch und macht mehr Urlaub bei uns in Deutschland. Schaltet Euren gesunden Menschenverstand ein. Auf die Politiker der Welt können wir uns nicht verlassen

und die Industrie passt sich nur an, wenn wir Verbraucher unser Verhalten ändern“. Die Grundschulgemeinde sang das Lied „Ich möchte kein Eisbär sein. Die Erde wird wärmer und wärmer“. Damit betonte sie, dass die Eisschollen für die Tiere schmelzen. Christoph Wunderle und Adam Zientek umrahmten diese Darbietung auf ihren Gitarren. Ein Dankeschön galt auch der UNESCO-Beauftragten Bianca Klotzbach für ihr starkes Engagement.

Einfache Tipps umsetzen

Dass schon mit sehr einfachen Tipps etwas bewegt werden kann, hob Rektor Markus Taube hervor. Es fängt nämlich in den eigenen vier Wänden an. „Ihr könnt das Licht ausschalten, wenn Ihr aus dem Haus geht oder die Türen der Räume im Winter schließen, damit die Heizungswärme nur dort bleibt“. Weiterhin ist es wichtig, den Müll richtig zu trennen und unterwegs Abfälle nicht auf den Boden zu werfen. Besonders in einer Stadt wie Viernheim ist es von Vorteil, viele Erledigungen mit dem Fahrrad zu erledigen. „Gleichzeitig ist man in Bewegung, was dem Körper gut tun!“, sagte Taube und bedankte sich auch bei Claus Bunte vom Kunstverein Viernheim und Lehrerin

Birte Markwort, die die Idee ins Rollen brachte. Die Sicherung der Demonstration übernahm die Stadtpolizei Viernheim in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen Polizeidienst. Beteiligt war auch der Deutsche Gewerkschaftsbund. Bürgermeister Matthias Baaß, sowie sein Vorgänger Norbert Hofmann, wohnten der Veranstaltung in der Fußgängerzone ebenfalls bei. Erfreut über den Zuspruch zeigte sich Sabine Ruth, Fachbereichsleitung Jugendförderung. Mit dem Sternmarsch neigte sich der Projekttag rund um den Klimaschutz für die Schülerinnen und Schüler zu Ende.

Und was meinte der 1. Vorsitzende des Kunstvereins? „Ich finde es wunderbar zu sehen, wie viele Menschen für diese Aktion begeistert werden konnten. Auch unsere damit in Verbindung stehende Ausstellung ist einfach ein Besuch wert“, rührte Fritz Stier nochmals kräftig die Werbetrommel. Claus Bunte, 2. Vereinsvorsitzender, schloss sich diesen Worten an. Vielseitige und ziemlich faszinierte Fotoaufnahmen rund um die Umweltverschmutzung entstanden bei den Kursen am Europäischen Fotozentrum für junge Fotografie an der Friedrich-Fröbel-Schule. „Angedacht und angestrebt waren Fotoserien mit

Lego- und Schleichfiguren. Es sollten sogenannte Suchbilder entstehen. Das heißt, die Figuren waren zuerst großformatig abgebildet, um sie schließlich irgendwo im Bild dem direkten Blick zu entziehen“, schilderte Giselher Buhl. Parallel zur Ausstellung im Kunsthaus sind weitere Werke an der FFS unter dem Titel „Deine Welt, Deine Entscheidung“ ausgestellt. Alle Teilnehmer drückten ihre Gefühle mit den Bildern aus und schafften das Bewusstsein für einen verantwortungsvolleren Umgang mit der schönen Natur und Umwelt.

Zum einen sind im Kunsthaus Fotografien von Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Fröbel-Schule sowie der Fotogruppe der Galeria Paedagogica des Studienseminars für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Heppenheim ausgestellt. Zusätzlich finden sich Videos über eine Demonstration von „Fridays of Future“ von Dario Gallei und weitere Aufnahmen von Alexander Kästel. Bis zum 30. November können all die Kunstwerke in der Rathausstraße 36 an Donnerstagen und Freitagen von 15 bis 18 Uhr angesehen werden, ebenso samstags zwischen 10 und 12 Uhr.